



**KT-Drucks. Nr. 015/2016**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Werkleiter**

Wolfgang Bagin  
Telefon 07031-663 1564  
Telefax 07031-663 91564  
w.bagin@lrabb.de

15.02.2016

**Aufstellung von Laubsammelcontainern  
- Bericht  
Werksausschuss**

Anlage: PM Schnittgutverwertung

**I. Vorlage an den**

Umwelt- und Verkehrsausschuss  
zur Kenntnisnahme

29.02.2016

**öffentlich**

**II. Bericht**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss (UVA) als Werksausschuss hat in seiner Sitzung am 09.03.2015 beschlossen, den Abfallwirtschaftsbetrieb zu beauftragen, an 6 Standorten im Landkreis in den Monaten Oktober und November Laubsammelcontainer aufzustellen (KT- Drucksache Nr. 009/2015). Mit diesem Beschluss ist der UVA einem Antrag der Freien Wähler vom 12.11.2013 und einem Antrag des Bündnis 90/ Die Grünen vom 17.11.2014 nachgekommen. In dieser UVA- Sitzung wurde von Herrn Landrat Bernhard zugesagt, dem UVA in seiner ersten Sitzung im Jahr 2016 einen Erfahrungsbericht über diese Sammelaktion zu geben.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat entsprechend diesem Beschluss zum 01.11.2015 an den Häckselplätzen in Rutesheim, Böblingen (ehem. Deponie), Holzgerlingen, Gärtringen, Herrenberg- Kuppungen, Bondorf sowie in Leonberg bei der Vergärungsanlage und der ehemaligen Deponie „Rübenloch“ bei Warmbronn Container bereitgestellt.

Die Entwicklung der **Laubsammelmengen** der Jahre 2014 und 2015 an den einzelnen Aufstellorten ergibt sich aus folgender tabellarischen Übersicht:

Aufstellort	2014		2015	
	Menge (t)	Abfahren	Menge (t)	Abfahren
Bondorf	-	-	73,83	18
Deckenpfronn	5,78	3	-	-
Deponie Böblingen	24,1	3	10,16	3
Gärtringen	61,6	27	99,08	32
Hrbg-Kuppungen/Nufringen	78,96	24	122,93	28
Holzgerlingen	122,01	41	183,88	40
Leonberg-Vergärung	-	-	13,76	9
Leonberg-Warmbronn Deponie	5,68	5	2,40	3
Rutesheim	85,71	32	83,79	28
Sindelfingen	19,92	14	-	-
<b>gesamt</b>	<b>403,76</b>	<b>149</b>	<b>589,83</b> <b>= + 46 %</b>	<b>161</b>

Im Wesentlichen ist festzustellen:

1. Gegenüber dem Vorjahr ist das Laubaufkommen an den Containerstandorten um 46 % gestiegen. Das Angebot wurde somit sehr gut angenommen. Auffallend waren zahlreiche gewerbliche Anlieferungen, oftmals leicht erkennbar an neben den Containern abgeladenen Haufen in der Größe von Kleinlasterladeflächen.
2. Das Laub wurde – wie bereits im Vorjahr – sehr sortenrein angeliefert. Wilde Müllablagerungen oder Störstoffe waren zu vernachlässigen.
3. Die Transporte wurden vom Betriebshof mit den vorhandenen Kapazitäten an Containern, Fahrzeugen und Personal auf Überstundenbasis durchgeführt. Zeitweise war das Aufkommen an Laub so groß, dass 2 Fahrzeuge zeitgleich eingesetzt werden mussten.

Damit hat der Betriebshof die Grenze des Leistbaren erreicht bzw. bzgl. der Überstunden, die nur sehr schwer wieder abgebaut werden können, sogar überschritten.

Wie in der KT- DS 009/2015 bereits dargelegt, ist eine Erweiterung des Angebots, sei es durch zusätzliche Aufstellorte oder eine längere Aufstellzeit, ohne zusätzliche Fahrzeug- und Personalressourcen nicht mehr zu leisten. Dies hätte hohe Mehrausgaben für zusätzliche Fahrzeuge und Container und weiteres Personal zur Folge. Darüber hinaus handelt es sich hier um eine nur saisonal anfallende Tätigkeit mit einer Dauer von 2 – 3 Monaten pro Jahr, was weder die Anschaffung zusätzlicher Lkw's, noch weiteres Personal rechtfertigen würde.

4. Die im letzten Jahr prognostisch ermittelten Abfuhrkosten des Betriebshofs in Höhe von ca. 28.500 Euro wurden mit rund **33.500 Euro** vor allem aufgrund der gestiegenen Laubmengen etwas überschritten.
5. Beim Verkauf der Gras- und Laubsäcke wurde kein Rückgang, sondern sogar eine leichte Zunahme festgestellt:

Jahr	Verkaufte Laubsäcke
2011	10.951
2012	10.985
2013	12.980
2014	12.343
2015	12.905

6. Auf die Anzahl der Leerungen von Biotonnen hatte die Aufstellung der Laubsammelcontainer einen lediglich geringen Einfluss:

2013: 1.354.000 Leerungen (62.500 Behälter)

2014: 1.267.500 Leerungen (64.802 Behälter)

2015: 1.264.529 Leerungen (66.395 Behälter)

Obwohl gegenüber 2014 die Behälteranzahl um ca. 1.600 Stück zugenommen hat, sind die Leerungszahlen um ca. 3.000 zurückgegangen. Dies sind lediglich 0,24 % und ist überwiegend auf den heißen Sommer 2015 mit relativ wenig Grasschnitt zurückzuführen. Dementsprechend ist auch das Gesamtaufkommen an Bioabfall im Landkreis Böblingen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen:

2014: 35.102 t

2015: 32.908 t (- 6,25 %)

Um zu verhindern, dass die Verarbeitung des Laubs in der Vergärungsanlage Leonberg wie im Jahr zuvor erhebliche Probleme bereitet, wurde etwa 2/3 des Aufkommens dem Gärrest beigemischt und zur Kompostierung abtransportiert. Der Aufwand (Radlader und Personal)

hierfür betrug 160 Stunden à 58 €/ Std, somit **ca. 9.300 €**. Das restliche Drittel des Laubaufkommens, ca. 200 Tonnen, wurde dem angelieferten Biomüll sukzessive beigegeben und in der Vergärungsanlage Leonberg mit verarbeitet.

Da sich aber in den Biomülltonnen zu dieser Zeit ebenfalls viel Laub befindet, konnte trotzdem nicht gänzlich verhindert werden, dass Transportaggregate verstopften und sich im Fermenter aus dem Laub kleinere „Deckel“ bildeten, die teilweise verhinderten, dass das entstehende Biogas nach oben strömen und dort kontrolliert abgeführt und verwertet werden konnte. Stattdessen sammelte sich das Biogas unter dem „Deckel“, was zu einem Rückgang der Gasabführung und damit der Stromproduktion führte, bis irgendwann der „Deckel“ aufbrach, das angesammelte Gas schlagartig freigesetzt wurde und die entsprechenden Explosionsschutzvorrichtungen aktivierte.

In den kommenden Jahren wird der Abfallwirtschaftsbetrieb für eine noch größere Teilmenge des Laubs aus den Sammelcontainern eine alternative Verwertungsmöglichkeit außerhalb der Vergärungsanlage Leonberg finden müssen, damit dort die negativen Auswirkungen vermieden oder zumindest deutlich reduziert werden können.

Zudem ist beabsichtigt, auf der Fläche der früheren Nachrotte eine Teilstromkompostierung für den Gärrest vorzunehmen. Erste Abstimmungsgespräche mit dem Regierungspräsidium Stuttgart als zuständige immissionsschutzrechtliche Genehmigungsbehörde haben bereits stattgefunden. Geplant ist, im Falle der Genehmigung auch auf dieser Fläche bei sehr hohem Anfall von Laub einen Teil davon mit Gärrest zu vermischen und anschließend zu kompostieren.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Aufstellung der Laubsammelcontainer wiederum von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird diesen Service daher in dem Umfang der Beschlussfassung im UVA vom 09.03.2015 beibehalten, gleichzeitig aber die Verarbeitungsprobleme in der Vergärungsanlage Leonberg weiter reduzieren.

Unabhängig von der Aufstellung von Laubsammelcontainern im Herbst wird in diesem Frühjahr als Modellprojekt die Abholung von Baumschnittmaterial aus zwei Streuobstgebieten im Landkreis durchgeführt. Entsprechend der Pressemitteilung (siehe Anlage) wird das Material über die Zwischenlagerung auf Häckelplätzen der energetischen Verwertung im landkreiseigenen Biomasseheizkraftwerk zugeführt.



Roland Bernhard



Wolfgang Bagin